



Die Schweiz im deutschen Geistesleben

Herausgegeben von Prof. Dr. H. Maync, Bern



Neuerscheinungen

Thomas Roffler

FERDINAND HODLER

Mit 24 Tafeln nach Gemälden und Zeichnungen

7. Band der »Illustrierten Reihe«

In Leinen M. 5.60

Der Verfasser war sich bewußt, daß es nicht leicht ist, über Hodler zu schreiben, weil dies schon in ausgiebigem Maße und in zum Teil vortrefflicher Weise geschehen ist. Es galt, die Gefahren, die aus dieser Tatsache erwachsen, zu vermeiden. Das gelang ihm durch den Willen zum Gegenständlichen im Stoff und zur Klarheit im Bekenntnis. Seine Betrachtung gliedert sich in einen sachlichen Teil, der Lebensbild des Menschen und Charakteristik einzelner Werke verbindet, in eine grundsätzliche ästhetische Wertung von Hodlers Kunst und in eine Auseinandersetzung mit den Widerständen gegen Hodler, wie sie namentlich durch die Haltung einiger führender Kunstkritiker in Deutschland gegeben sind. Der Bilderteil darf eine ganz besondere Aufmerksamkeit beanspruchen. Er ist nicht nur sorgfältig ausgewählt, sondern enthält in der Hauptsache noch nie veröffentlichte Gemälde und sogar einige bisher völlig unbekannte Bilder Hodlers, die erst der Verfasser in Privatsammlungen entdeckte.

Ⓩ

Zacharias Bletz

Dramatische Werke

Nach der einzig. Handschrift zum erstenmal gedruckt.

Herausgegeben von Dr. E. Steiner

(Bd. 41/42). In Leinen M. 3.20

Hier wird zum ersten Male mit der Veröffentlichung der für die deutsche Literatur so bedeutsamen schweizerischen Lustspiele des 16. Jahrhunderts begonnen. Das vorliegende Bändchen enthält die Dichtungen des Luzerner Staatsschreibers Zacharias Bletz, das sprachlich und künstlerisch hervorragendste Lustspiel »Marcolfus«, die höchst wirkungsvolle Satire auf »Die drei mißratenen Söhne« eines unglücklichen Vaters und das kleine Hanswurstspiel »Haintz und Cüni«.

Johann Fischart

Schweizer Dichtungen

Eingeleitet u. herausgeg. von Prof. Dr. Adolf Hauffen

(Bd. 43). In Leinen M. 2.—

Dem Straßburger Johann Fischart, dem berühmten Humoristen und Satiriker, ist Basel zur zweiten Heimat geworden, so gedenkt er in seinen Dichtungen immer wieder der Schweiz. Professor Hauffen, heute wohl der beste Kenner Fischarts, stellt hier Fischarts Schweizer Dichtungen zusammen: die Bildergedichte auf Heinrich Bullinger und Rudolf Gwalther, »Das Glückhafte Schiff von Zürich« und »Bündnis und Vereine«. Der Text ist kritisch überprüft und mit Einleitungen und Anmerkungen versehen.

VERLAG HUBER & CO.



FRAUENFELD / LEIPZIG

